

Die Mode

von Friedrich von Logau

Notizen / Anmerkungen

- 1 Unter so viel tausend Menschen schuf Gott
schwerlich derer zwei,
- 2 Drunter einer wie der ander durch und
durch gar gleiche sei.
- 3 Nur die Mode will es haben, daß die Leute
gar in ein
- 4 Sich solln kleiden und gebärden oder gar
nicht Menschen sein.

Das Gedicht „[Die Mode](#)“ von [Friedrich von Logau](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Logau	Titel	„Die Mode“
Verse	4	Wörter	43
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?
